



Das Landhotel Kern wartet mit 50 liebevoll eingerichteten Zimmern auf. FOTO: PR

**GEA-GEWINNSPIEL** Aktiv im Hessischen Urwald

## Naturgenuss und Wellness

REUTLINGEN. Inmitten des Nationalparks Kellerwald-Edersee, rund 45 Kilometer südwestlich der nordhessischen Universitätsstadt Kassel, liegt Bad Zwesten. Der rund 6 000 Hektar große Nationalpark gehört zum Unesco-Weltnaturerbe und weist mit seinen urig-knorrigen Rotbuchen den größten zusammenhängenden Urwald Mitteleuropas aus. Somit steht Bad Zwesten für Naturgenuss und Aktivsein, Gesundheit und abwechslungsreiche Wellness.

**Kurzurlaub gewinnen**

In der Ortsmitte des traditionsreichen Kurortes befindet sich das familiär geführte Landhotel Kern. Herzlicher Service wird in dem Vier-Sterne-Haus ebenso groß geschrieben wie das Kochen mit regionalen Produkten der Saison und das vielfältige Wellnessangebot. Die Schwestern Sybille und Judith Kern führen das Hotel mit 50 liebevoll eingerichteten Zimmern und Suiten bereits in dritter Generation.

Heute verlosen wir vier Übernachtungen mit Halbpension für zwei Personen im idyllischen Landhotel Kern (bei eigener Anreise). Um gewinnen zu können, rufen Sie heute, Samstag, oder morgen, Sonntag, jeweils zwischen 7 und 24 Uhr unter der Nummer

**01379 887613**

(0,50 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz/Mobilfunk abweichend)

an. Geben Sie nach der Aufforderung durch die Bandsage Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse durch. Oder senden Sie eine SMS mit dem Kennwort »GEA«, Ihrem Namen und Ihrer Anschrift an die Kurzwahlnummer

**1111**

(0,50 € pro SMS)

Unter den Anrufern und SMS-Absendern wird der Gewinner ausgelost. Der Name wird am kommenden Dienstag im Lokalteil des GEA veröffentlicht. (GEA)

[www.bad-zwesten.de](http://www.bad-zwesten.de)  
[www.landhotel-kern.de](http://www.landhotel-kern.de)



Wo die Konfirmation erfunden wurde: Die Wasserfestung Ziegenhain in Nordhessen.

FOTO: TOURISMUSVERBAND

**Nordhessen** – Luthers kleiner Triumphzug. Die in Ziegenhain erfundene Konfirmation setzte sich durch

# Adlige Groupies der Reformation

VON ARNFRIED LENSCHOW

Die Puppe hat es in sich. Im wahrsten Sinne des Wortes verwandelt sie sich im Handumdrehen von Rotkäppchen in den bösen Wolf oder die Großmutter – und zurück. So erzählt sich das Märchen besser im blitzschnellen Wechsel der handelnden Personen.

Auch wenn das Rotkäppchenland wie insgesamt die Grimm-Heimat Nordhessen heutzutage Beschaulichkeit ausstrahlt: Es gab eine Zeit des schnellen Wandels. Eine Zeit, die unsere noch heute prägt und die im nächsten Jahr groß gefeiert wird, wenn der Thesenanschlag von Martin Luther genau 500 Jahre her ist. Luthers Spuren mögen woanders deutlicher sein. Aber Hessen hat trotzdem



Dem Reformator auf der Spur: Lutherweg in Nordhessen.



Nicht nur in Homberg (Efze) wird in Nordhessen an Märchen der Brüder Grimm erinnert, hier an Brüderchen und Schwesterchen.

guten Grund, den Reformator zu feiern, nicht nur durch den Luther-Wanderweg, der von Worms zur Wartburg führt. 320 der insgesamt 400 Kilometer des Wegs gehen durch Hessen, zwar nicht immer auf der authentischen Strecke, da dort jetzt teilweise eine Autobahn verläuft. Aber es geht etwa durch Bad Hersfeld, wo Luther freundlich vom Abt empfangen wurde und seine erste Predigt hielt nach seinem Auftritt beim Reichstag in Worms, bei dem er die berühmten Worte gesprochen haben soll »Hier stehe ich, ich kann nicht anders«.

Unbeugsamkeit, die offiziell zur Vogelfreiheit führte, also lebensbedrohlich war. Doch das Interesse der Hersfelder und anderer in Hessen an Luthers Überzeugungen war nicht mehr zu stoppen.

### Luther als Popstar

»Er war ein Popstar«, erklärt der Stadtführer in Hersfeld. Als solcher haben Luther und andere Reformatoren auch junge Adlige angezogen, die wie Groupies sich mal den Reformator näher anschauen wollten und sich dafür schon mal in Verkleidungen einschlichen, fasziniert von dem von Luther eingeleiteten Umsturz alter Ordnungen mit einem

neuen Glauben, der Missstände des alten deutlich machte. Der wirkungsmächtigste Fan in Hessen war wohl Landgraf Philipp, der sich als 20-Jähriger radikal wandelte vom Bekämpfer der protestantischen Lehre zum Vorkämpfer der Reformation. Philipp, der die Universität Marburg gründete, war es im Übrigen auch, der dem vertriebenen Ulrich von Württemberg die Rückkehr ermöglichte.

### Evangelische Synode

In der schmucken Fachwerkstadt Homberg (Efze), die auch den Titel Reformationsstadt trägt und Teil der Märchenstraße ist, gab es die erste evangelische Synode weltweit, als christliches Gespräch angekündigt. Die Kirche des Ortes wurde die erste protestantische in Hessen.

Dass Philipp, der angeblich drei Hoden gehabt haben soll, sich eigene Regeln machte, nahmen die Reformatoren zähneknirschend zur Kenntnis. Als 36-Jähriger heiratete Philipp das 17-jährige sächsische Hoffräulein Margarethe von der Saale, obwohl er schon verheiratet war. So hatte er nun eine zweite Gemahlin, die Frau zur linken Hand, wie es damals hieß, was Luther, Melancthon und



An Philipp der Großmütige, der die Reformation in seinem Landesteil beförderte, wird noch immer gedacht.

Bucer nach einigem Zögern akzeptierten. Auf Philipps Herrschaftsgebiet wurde etwas aus der Taufe gehoben, das weltweit Folgen haben sollte. In der nie eingenommenen Wasserfestung Ziegenhain wurde die Konfirmation erfunden. »So soll unser Glaube sein, treu und fest wie Ziegenhain«, wurde damals gereimt. Im Konflikt mit den Wiedertäufern, die die Kindstaufe ablehnten, war der Straßburger Reformator Martin Bucer entscheidend an der Formulierung eines Glaubenskompromisses beteiligt.

In der Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung von 1539 wurden die wesentlichen Elemente der Konfirmation festgelegt, die Luther selbst erst nicht akzeptieren wollte. Doch die damit festgeschriebene bewusste Entscheidung für den Glauben hieß auch: man musste sich mit ihm beschäftigen. Und das bedeutete: man musste lesen können. Was eine Bildungsoffensive für das Volk zur Folge hatte.

Dass so etwas Zeit braucht, zeigt sich in Ziegenhain auch an einem anderen Beispiel. Als 1728 der Landgraf Karl von Hessen-Kassel den Ziegen-

hainern die Kartoffeln schmackhaft machen wollte, lud er zu einem Essen mit Kartoffeln und Salat ein, das heute noch als Salatkirmes gefeiert wird. Damals hatte er keinen Erfolg mit seiner Strategie.

Nicht nur solche Geschichten sind im Schwälmer Heimatmuseum in Ziegenhain zu entdecken. Es gibt Einblicke in andere Zeiten und Traditionen, die heute noch gepflegt werden wie das Tragen der Schwälmer Tracht mit den Rotkäppchen auf dem Kopf.

### Ausbruch mit Panzer

Es hat etwas Ironisches, dass die uneinnehmbare Festung Ziegenhain, Geburtsstadt der Kirchenzuchtordnung, seit Langem sich der Verhinderung des Ausbrechens verschrieben hat mit einem Zuchthaus der Sicherheitsstufe eins. Einmal wurde dabei die Beschaulichkeit des Ortes radikal durchbrochen. Mitte der 90er-Jahre fuhr ein Ex-Häftling mit einem Panzer drei Tore nieder, um einen Kumpel zu befreien. Die Flucht gelang, später wurden beide wieder eingefangen und damit Zucht und Ordnung wieder hergestellt. (GEA)

### INFOS

Auskünfte über die Grimm-Heimat Nordhessen erteilt die Regionalmanagement Nordhessen GmbH, Ständepark 13, 34117 Kassel, Telefon 05 61/9 70 62 00.

Über Schwalmstadt-Ziegenhain im Herzen des Rotkäppchenlandes kann man

sich auf der Internetseite [www.rotkaeppchen.de](http://www.rotkaeppchen.de) informieren. Auch das Museum in Schwalm ist im Netz vertreten ([www.museumderschwalm.de](http://www.museumderschwalm.de)).

[www.grimmheimat.de/luther2017](http://www.grimmheimat.de/luther2017)

Rotkäppchen gab es in Ziegenhain auch ohne den bösen Wolf, wie im Heimatmuseum dokumentiert ist.

FOTOS: LENSCHOW

